

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Sächsische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 237.

Halle, Mittwoch den 9. October
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 6. October. Se. Durchlaucht der General-
Major und Kommandeur der 6ten Landwehr-Brigade, Fürst
Wilhelm Radziwill, ist von Kauen hier angekommen. —
Se. Excellenz der Königl. sächsische Staatsminister, Dr. von
Falkenstein, ist nach Leipzig von hier abgereist.

Lord Palmerston ist mit seiner Gemahlin hier eingetrof-
fen und hat die Gewerbe-Ausstellung und andere bemerkens-
werthe Anstalten unserer Stadt besucht. Am 1. October dinirte
er bei dem Könige, der ihn sehr freundlich empfing. Der Lord
hat Besuche der Minister und des diplomatischen Korps erhal-
ten, und mit Hrn. v. Rönne, dem Präsidenten des Handels-
amts, eine Unterredung gehabt.

Die in mehreren Zeitungen, selbst in einer Berliner, ge-
gebene Nachricht von einer Reise unsers Königs nach Däne-
mark ist dahin zu berichtigen, daß bis diesen Augenblick noch
nichts definitiv darüber bestimmt ist. Uebrigens ist eigentlich
niemals hier bei Hofe von einer Reise unsers Königs nach
Kopenhagen, sondern von einer Zusammenkunft beider Monar-
chen in einer uns nahe liegenden Dänischen Provinz die Rede
gewesen, wo sodann allerdings unser König als Gast der Dä-
nischen Majestät erscheinen würde.

Berlin, d. 5. Oct. Morgen giebt der König im Neuen
Palais bei Potsdam den Industriellen ein großes Fest, wobei
mit den materiellen Genüssen die geistigen abwechseln werden.
Das Neue Palais ist durch seine Räumlichkeit ganz zu verglei-
chen großen Festlichkeiten geeignet und ist schon öfter dazu be-
nutzt worden. Die ungeheuern Säle desselben können eine
Menge von Gästen aufnehmen und das in demselben befindliche
Theater hat schon mehrmals einem auserwählten Hörerkreise
die klassischen Stücke des Alterthums und des romantischen Zeit-
alters vorgeführt. Auch diesmal wird dem Vernehmen nach den
industriellen Gästen des Königs ein ähnlicher Genuß bereitet
werden. Das Hofmarschall-Amt hat der Kommission für die
Gewerbeausstellung 500 Billets zur Vertheilung zugesandt.

Da aber allein 652 in Berlin ansässige Aussteller vorhanden
sind, außerdem die hier anwesenden fremden Aussteller, deren
Zahl man auf etwa 150 aniebt, vorzugsweise berücksichtigt
werden müssen, auch die 72 Mitglieder der Ausstellungs-Kom-
mission nicht füglich fehlen dürfen: so mußte allerdings eine
Wahl unter den Berliner Ausstellern getroffen werden, von der
zu wünschen gewesen, daß entweder den Ausstellern selber die
Wahl überlassen worden wäre, oder daß man, wenn dies bei
der Kürze der Zeit nicht thunlich war, das Loos darüber hätte
entscheiden lassen. Die nächste Woche bringt uns außerdem
noch andere industrielle Feste. Am 8. wird der hiesige Gewerbe-
Verein (nicht zu verwechseln mit der polytechnischen Gesell-
schaft) den fremden und anderen Ausstellern ein großes Fest-
mahl im Kroll'schen Etablissement geben. Mehr verspricht man
sich von einem andern Feste am 10., weil es weder einen Cha-
rakter der Ausschließlichkeit tragen, noch lange vorbereitet wer-
den wird. Es geht von den hier anwesenden fremden Indus-
triellen, besonders Rheinländern aus, und wird den Mitglie-
dern des Verwaltungs-Ausschusses und der Ausstellungs-Kom-
mission gegeben. Je größer die Verdienste der letztern sind,
Verdienste, die sich der Anerkennung aller Besucher der Aus-
stellung erfreuen, um so größer wird die Bethheiligung bei die-
sem Feste seyn, weil in der allgemeinen Zugänglichkeit zu dem-
selben Jedem die Gelegenheit geboten ist, dem Verdienste auch
thatsächliche Anerkennung zu geben. Man darf daher auf ein
wahrhaft volksthümliches Fest rechnen.

Der Besuch der Gewerbe-Ausstellung ist fortwährend im
Zunehmen. Auch der Absatz von Loosen für die Auspielung
von ausgestellten Industrie-Erzeugnissen hat einen alle Erwar-
tung übertreffenden Fortgang gehabt. Man wird vorläufig
mit 60,000 abschließen, welche Zahl so ziemlich erreicht ist und
in den nächsten Tagen erreicht sein wird. Die hiefür zusam-
mengetretene Kommission läßt, da die zuerst bestellte Medaille,
welche die Stelle der Mieten vertreten wird, nicht zur Zufrie-
denheit ausgefallen ist, eine neue Medaille schneiden und zwar
unter so günstigen Umständen, daß, obgleich die neue größer

und schöner als die verworfene ist und die letztere auch honorirt wird, dennoch die zuerst dafür veranschlagten Kosten nicht überschritten werden.

Unter den hier anwesend gewesenen Fremden dürften vielleicht keine für die Entwicklung deutscher Fabrication ersprießlicher sein, als die von der französischen Regierung abgeordneten Kommissäre, die Herren Legentil und Goldenberg. Sie haben uns so eben nach längerem Aufenthalte wieder verlassen und die Ueberzeugung mitgenommen, daß die deutsche Industrie in ihrer gegenwärtigen hohen Entwicklung die größte Aufmerksamkeit verdiene und daß eine gegenseitige Annäherung der Deutschen und Franzosen der Industrie beider Völker förderlich sein werde. Sie haben es offen ausgesprochen, daß es ihre Absicht sei, bei ihrer Regierung dahin zu wirken, daß eine solche Annäherung durch allmähliges Herabsetzen der Prohibitivzölle vermittelt werde: etwas, das, wenn es wirklich zu Stande käme, außer vielen naheliegenden Vortheilen für die deutsche Industrie auch auf den rascheren Anschluß der dem Zollverein noch nicht beigetretenen deutschen Staaten wirken müßte.

Dresden, den 4. October. In der Sitzung der Philologen und Schulmänner am 3. d. ist Darmstadt für die nächste achte Versammlung derselben bestimmt worden. Direktor Dilthey in Darmstadt ist zum Präsidenten, Professor Wagner zum Vice-Präsidenten ernannt worden. Nach dem am 3. d. ausgegebenen Verzeichnisse betrug die Anzahl der anwesenden Mitglieder 412, welche seitdem um etwa 6 noch zugenommen hat. Es ist also der diesjährige Kongreß der bei weitem bedeutendste unter allen, die bisher Statt gefunden, die meisten um das Doppelte übertreffend. Die Sektion der Orientalisten, welche sich förmlich konstituiert hat, und ihre Versammlungen im Landtagshause hält, hat zu ihrem leitenden Vorsteher für dieses Jahr den Professor Fleischer aus Leipzig ernannt. Gestern war das große Mittagmahl, welches das Ministerium den anwesenden Gelehrten veranstaltet hat, ungefähr 450 Personen mochten daran Theil nehmen; alle Minister Sachsens waren zugegen und der Minister des Kultus, v. Wietersheim, machte die Honneurs. Heute ist die letzte allgemeine Sitzung der höchst merkwürdigen Versammlung.

München. Einige Stenographen sind beschäftigt, die Verhandlungen der gegenwärtig zur Jahresversammlung hier vereinigten deutschen Forst- und Landwirthe nachzuschreiben, welche hoffentlich dem Druck übergeben werden. In der zweiten Sitzung derselben am 1. October sprach Dr. List „über die Bewegungen im Getreidehandel, die Ackerkultur in England etc.“ Die Herren v. Banik aus Prag und Professor Becker aus Rostock hielten Vorträge über die Frage: „In wie weit darf und soll der Landwirth auf Kunst und Schönheit in seinen Einrichtungen und Unternehmungen Rücksicht nehmen?“ Nachmittags ward die Sedlmair'sche Bierbrauerei besucht und hierauf in der Abend-Sitzung über Bierbrauerei diskutiert. Die Zahl der angemeldeten und anwesenden Mitglieder war am 30. September 437, darunter der im Kufe des größten jetzt lebenden Botanikers stehende Robert Brown aus London. Derselbe kommt eben aus Tyrol, wo er mit dem Hofrath Martius das Wormser Joch besucht hat. Eine anziehende Erscheinung ist auch der als glücklicher Naturdichter bekannte Bauer und Anspanner Zacharias Kresse aus Altenburg.

Frankreich.

Paris, d. 3. October. Es heißt, die Ratifikation des Friedensvertrags mit Marokko sei bereits hier eingegangen; der Prinz von Joinville selbst soll sie mitgebracht haben. Der Text des Vertrags ist bis jetzt nicht publiziert worden; es wird

behauptet, Hr. Guizot sei entschlossen, es damit ansetzen zu lassen bis zur Eröffnung der Kammern.

Den jüngsten Berichten aus Algerien zufolge ist das ganze Reich Marokko im Revolutionszustand. Die Städtebewohner — die Konservativen von Marokko — halten zu dem Kaiser, aber die untern Klassen der berberischen Bevölkerung sind in einer Aufregung, deren Ziel und Ausgang nicht vorzusehen ist. Frankreich wird unter diesen Umständen ein Korps von 6000 Mann an der Grenze unterhalten müssen.

Der König ist heute Nachmittags 2 Uhr wirklich nach dem Schlosse Eu verreist.

Der König hat gestern in C. Cloude einem Ministerrath präsidirt, in welchem eine Ordonnanz unterzeichnet wurde, die dem Herzog von Nemours während der Abwesenheit des Königs die Gewalt eines Generalstatthalters des Königreichs überträgt; der Prinz wird jedoch diese Funktion nur dann ausüben, wenn außerordentliche Ereignisse eintreten. Der Herzog von Nemours, der gegenwärtig schon allen Ministerrathsitzungen beiwohnt, scheint immer mehr in Aussicht auf die künftige Regentschaft aus seiner bisherigen Zurückgezogenheit hervortreten zu müssen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 1. Oct. O'Connell hat am 26. Dublin verlassen, um sich auf seinen Landsitz Derrynane zu begeben. Die irländischen Provinzialblätter beschreiben seine Reise bis Limerick als einen Triumphzug. In den Ortschaften Naas, Kildare, Maryborough waren die Häuser mit Blumen geschmückt und auf den Straßen Ehrenpforten errichtet; Glückwunschsadressen wurden dem Befreier überreicht, die Motto's „Campbell, Denman und Cottenham“ und „Gedenke des 30. Mai“ waren aller Orten zu lesen, und als O'Connell Abends spät anlangte, wollte das Volk die Pferde von seinem Wagen ausspannen und ihn selbst nach seiner Wohnung ziehen. O'Connell ließ dies nicht zu und schalt am folgenden Morgen in einer längeren Rede von seinem Fenster aus auf das Volk, daß es sich hätte zum Vieh erniedrigen wollen. Seine übrigen Reden bei den verschiedenen Empfangs-Festlichkeiten wiederholen die bekannten Versprechungen und behandeln das Thema von der Repeal, worunter gegenwärtig das unter der protestantischen Bevölkerung Anklang findende föderale System verstanden wird. Hervorgehoben zu werden verdient, das dem Anschein nach ängstliche Streben O'Connell's, die Stimmung des Volkes bei seiner veränderten Repeal-Taktik sich günstig zu erhalten.

Die Königin wird sich heute zu Dundee einschiffen, um nach England zurückzukehren; sie wird zu Woolwich landen.

Ostindien.

Malta, d. 25. Sept. (Telegraphische Depesche.) Das Dampfboot Liverpool ist heute Abend mit der indischen Ueberlandpost von Alexandrien hier angekommen. Die Nachrichten aus Bombay reichen bis zum 27. August und sind ohne Interesse. — Truppen-Detachements, welche nach Schirkarpur gesandt worden waren, mußten wegen großer Hitze und Wassermangels sich wieder zurückziehen. — Eine Expedition gegen den König von Buchara wird in Kabul vorbereitet. Akhbar Chan wird sie kommandiren. — Der Pendschab ist in größerer Aufregung, denn je. — Lord Ellenborough wird im Laufe des heutigen Tages nach Malta kommen.

Für Schullehrer und Schulen.

Es sind bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Versuch planmäßiger und naturgemäßer unmittelbarer Denkübungen

von
R. S. Krause.
Erster Cursus. Siebente Auflage.
8. Preis 20 Sgr.

Desselben Werkes dritter Cursus.
Fünfte Aufl.
8. Preis 22 1/2 Sgr.

Stuttgart. Bei uns ist erschienen und in der **Rippert & Schmidt'schen** Buch- und Antiquariats-Handlung in Halle, so wie in jeder andern Buchhandlung Preussens zu haben:

Englands Frauen nach ihren Pflichten und Sitten in der Gesellschaft und im häuslichen Kreise von Mrs. Ellis. Nach der neunzehnten Auflage des Originals ins Deutsche übertragen von Eugen v. Hartwig. gr. 8. Preis: 22 1/2 Sgr.

Inhalt: 1. Charakteristik der Frauen Englands. — 2. Einfluß der Frauen Englands. — 3. Moderne Erziehung. — 4. Anzug und Benehmen. — 5. Unterhaltungen der Frauen Englands. — 6. Die Kunst der Unterhaltung. — 7—10. Häusliche Gewohnheiten: Ueberlegung und Sütigkeit. — 11. Geselliger Verkehr: Launen, Affection, Gesellschafter. — 12. Öffentliche Meinung, Geldmittel, Unbescholtenheit. — 13. Gewohnheiten und Charakter, geistige Ausbildung, Anwendung der Zeit, moralischer Muth, Gleichgewicht der Seelenkräfte.

Dieses Werk, das in England so günstig aufgenommen wurde, daß es bis jetzt 19 Auflagen erlebte, wird hier dem deutschen Publikum, besonders aber den Frauen Deutschlands, in einer gelungenen Uebersetzung dargeboten. Die Verfasserin zeigt tiefe Einsicht in die Verhältnisse der Frauenwelt Englands und gibt dabei treffliche Winke und Bemerkungen, die gewiß auch den edlen Frauen Deutschlands interessant und lehrreich sein werden.

Kurze Morgen- und Abendgebete auf sechszehn Wochen, nebst einem Anhang von Fest- und anderen Gebeten in verschiedenen Verhältnissen des Lebens, für christliche Familien. Mit einem Anhang von Diak. Hofacker. Dritte stark vermehrte Auflage, mit einem Stahlstiche. gr. 8. brosch. Preis: 15 Sgr.

Erfahrungen und Rathschläge aus dem Leben eines Schulfreundes.

Von
Christian Weis,
Dr. der Philosophie, Königl. Preuss. geh. Reg.-Rathe, Ritter x.
Dritter Band.

Auch unter dem Titel:

**Das dritte und fünfte Hauptstück
des kleinen Katechismus von D. M. Luther,**
praktisch bearbeitet
zunächst für **Volkschullehrer.**
gr. 8. geh. Preis 1 Thlr. 11 1/2 Sgr.

Halle, September 1844. **C. A. Schwetschke u. Sohn.**

Das lautere Christenthum in einfacher und kurzer Bibelsprache findet sich in diesen mit Wärme und Herzlichkeit verfaßten Gebeten, welche bei dem außerordentlich wohlfeilen Preise vielen Familien willkommen sein dürften.

Pantheon auserlesener Erzählungen des Auslandes. Mit einem Vorwort von Albert Knapp. 11. u. 12. Band Schillerformat. brosch. 7 1/2 Sgr.

Mit dem 12. Bande ist diese ausgezeichnete Sammlung geschlossen. Alle 12 Bände zusammen kosten nun 3 Thlr. Allen, denen es darum zu thun ist, sich ein unterhaltendes und belehrendes Buch, das in edler Sprache gehalten ist, zu verschaffen, können obige Bände mit volstem Rechte empfohlen werden.

Weihnachtsblüthen. Ein Almanach für die Jugend auf das Jahr 1845. In Verbindung mit Andern herausgegeben von Dr. G. Pleninger. Achter Jahrgang. Mit vielen Bildern. Eleg. cart. 1 Thlr.

Die Weihnachtsblüthen, die schon so manches Jahr freudig in die Familien aufgenommen worden sind, erscheinen hier in einem neuen Jahrgang und enthalten des Wahren und Schönen ebensoviel als die früheren Jahrgänge. Eine schöne und belebende Zugabe dieses Jahrganges bilden die vielen gut gelungenen Bilder.

Ehr. Velfer'sche Buchhandlung.

Es wird zum 1. Nov. d. J. ein unverheiratheter mit guten Attesten versehener Diener gesucht, und kann derselbe sich melden in Merseburg in der alten Resource Nr. 308.

Einige 40 Ctr. Gewichte, von 1 Ctr. bis 1 lb. Stücken, 2 starke Lastwaagen, noch wie neu, und eine Partie Eisen zum Ausschweißen passend, sind zu verkaufen, Brüderstraße Nr. 220.

Bei G. Brauns in Leipzig ist erschienen und in Halle in **C. A. Kümmer's Sort.-Buchh.** zu haben:
Was soll daraus werden?
Was wird daraus werden?

Gutachten

in
Sachen des Lichts wider die Finsterniß
von
einem **Göthner.**
Preis: 2 1/2 Sgr.

Im Verlage der Unterzeichneten ist soeben erschienen:

Hellmuth's Elementar-Naturlehre. Elfte Auflage.

Für Lehrer an Seminarien und gehobenen Volksschulen, sowie zum Schul- und Selbstunterricht, zum vierten Male bearbeitet von

J. G. Fischer.
gr. 8. 30 1/2 Sgr. Velinpapier. Mit 258 in den Text eingedruckten vortrefflichen Holzstichen. Geh. Preis 1 Thlr.

Nach weniger als Jahresfrist ist eine abermalige neue Auflage — die 11te — dieses vielverbreiteten Schulbuches nöthig geworden, die sich wiederum der bedeutendsten Verbesserungen und Erweiterungen zu erfreuen hat. Die trefflich ausgeführten Holzschnitte, welche ein so schönes Mittel zur leichtern Verständlichkeit schwieriger Materien für den Schüler bieten, sind auf die Zahl von 258 erhöht; dennoch ist der Preis der alte geblieben und, wie bisher, wird jede gute Buchhandlung — von welcher auch ausführliche Prospekte gratis bezogen werden können — auf 12 Ex. ein Frei-Exemplar erhalten.

Braunschweig, August 1844.
Friedrich Vieweg und Sohn.

Beilage

Mittwoch, den 9. October 1844.

Amerika.

Mit dem Dampfschiff „Hibernia“ sind am 28. Septbr. zu Liverpool Berichte aus Newyork vom 15. Septbr. eingelaufen. Was man daraus erfährt, hat zumeist nur Localinteresse. Die Oregonfrage kommt neuerdings ernstlich zur Sprache: wenigstens nimmt sie viel Raum ein in der amerikanischen Journalistik. Texas ist in Verlegenheit: es sucht sich die Sympathien der Union zu gewinnen; Präsident Houston verlangt Verwendung oder Schutz bei dem drohenden Krieg mit Mexiko. Zu Baltimore sind Unruhen ausgebrochen und beigelegt worden; auch Philadelphia war abermals die Scene eines Volksauflaufs, der jedoch bald wieder unterdrückt wurde. — In Havanna fanden wohl noch mitunter Regehrinrichtungen statt, im Ganzen aber war die Insel Cuba vollkommen ruhig; die herrschende Dürre hatte noch keinen nachtheiligen Einfluß auf die Erzeugnisse der Pflanzungen gehabt. Auf Hayti befestigt sich die neue Regierung; einzelne Insurrectionsversuche sind verunglückt. — Die Indianer an der Grenze von Missouri unterhalten einen lebhaften Krieg mit den Vereinten Staaten. Zu Washington ist ein interessantes Actenstück über den Handel der Union bekannt gemacht worden: nach einer neulichen Congressacte hört das Finanzjahr, statt wie bisher am 30. Septbr., am 30. Juni auf; daher kommt es, daß die publicirte Uebersicht nur den Zeitraum von neun Monaten umfaßt. Der Werth der Ausfuhr der Vereinten Staaten während der neun Monate, die mit dem 30. Juni 1843 schlossen, wird angegeben zu 84,346,480 Dollars, von welchem Belauf 77,793,783 Dollars Erzeugnisse des amerikanischen Bodens waren und 6,552,697 Dollars für fremde reexportirte Artikel in Anschlag kamen. Die Einfuhr in der gleichen Zeitfrist zeigte einen Werth von 64,753,799 Dollars, von welchen für 35,574,584 Dollars zollfrei eingingen, für 16,684,875 Eingangrechte ad valorem und für 12,494,340 Dollars verschiedenartige Abgaben nach dem Tarif zu erlegen waren. Der Tarif kam ohngefähr einen Monat vor dem Anfang der neunmonatlichen Periode in Anwendung.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Magdeburg, den 7. Oct. (Nach Wispeln.)

Weizen	45 1/2	—	89	Gerste	25	—	29 1/2
Roggen	30 1/2	—	82	Hofer	15	—	16

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 7. Oct.: 6 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 7. bis 8. Oct.

Im Kronprinzen: Hr. Banquier v. Hartmann m. Gem. a. Metzfeld. Hr. Forstmr. v. Bucherode a. Minden. Hr. Stadtsynd. Kümpler a. Neuen. Hr. Fabrikbes. Kronson m. Fam. a. Trier. Die Herrn Kaufm. Lorenz a. Grefeld, Wölloe a. Magdeburg. Hr. Rittergutsbes. v. Geierberg a. Altmark. Hr. Landr. Freih. v. Kröcher m. Gem. a. Posen. Hr. Finanzrath Polzfuß a. Köln. Hr. Rittmstr. v. Boven a. Borsig. Hr. Stadtrath Leising a. Hof. Hr. Gutsbes. v. Rothensburg a. Potsdam. Hr. Rentier Sternberg a. Berlin. Die Frau.

Kaufm. Leuscher a. Stettin, Galla m. Gem. a. Meissen, Adolph a. Basel. Hr. Fabrik. Trending a. Mainz.
Stadt Rürch: Hr. Geh. Reg. Rath v. Rath a. Wien. Hr. Partik. Sittig a. Dresden. Hr. Prof. Lehmann a. Königsberg. Hr. Rentant Schulze a. Lohburg. Hr. Prediger Bodecker a. Barel. Hr. Bauconduct. Grillo a. Weiskensfeld. Hr. Rittergutsbes. Werther a. Münchehausen. Hr. Dekon. Schröpfer a. Auerstedt. Hr. Justiz-Comm. Seeligmüller a. Cönnern. Hr. Baumstr. Illgen a. Glauchau. Die Herrn. Fabrik. Klops a. Ronneburg, Koch a. Kassel. Die Herrn. Kaufm. Graf a. Freiburg, Bodmann u. Meyer a. Magdeburg, Lerche a. Hanau.
Englischer Hof: Die Herrn. Kaufm. Soder a. Magdeburg, Schröder a. Brehna, Keil a. Fulda. Hr. Pastor Dr. Sief a. Salzdam. Hr. Cand. theol. Bethoven a. Zabeltitz.
Soldnen Ring: Frau Baron v. Eberstein a. Schönsfeld. Hr. Graf v. Kriemannssegge m. Gem. a. Röhren. Frau Berggräthin Zimmermann a. Kochau. Hr. Hofrath Pröschel u. Fr. Rande a. Berlin. Hr. Kaufm. Eichstedt a. Frankfurt. Hr. Buchhalter Schmeling a. Leipzig. Frau Prof. Regel a. Magdeburg.
Soldnen Löwen: Hr. Amtm. Förchold a. Braunstedt. Die Herrn. Kaufm. Thielemann a. Naumburg, Liebener a. Delitzsch, Aschmann a. Wolfenbüttel, Ernst a. Leipzig. Hr. Fabrik. Wange a. Chemnitz. Hr. Cand. Kiefner a. Magdeburg. Hr. Factor Wiedemann a. Neuhaldensleben. Hr. Antiquar Augustin a. Berlin.
Schwarzen Bär: Die Geschwister Schwemberger, Naturfänger a. Buerthal. Hr. Fabrik. Rühenthal a. Buhla. Hr. Kaufm. Fischer a. Görlitz. Hr. Schichtmstr. Hausdörfer a. Lauenstein. Hr. Geschäftsm. Kainzer a. Mülhauken.
Stadt Hamburg: Hr. Prof. Gutbrauer a. Breslau. Die Herrn. Kaufm. Fenger a. Minden, Goldschmidt a. Kassel, Grelling u. Schiff a. Nordhausen, Kagenstein a. Kassel, Wolfenthal a. Barmen. Hr. Fabrik. Gräfenhorst a. Aachen.
Soldnen Kugel: Hr. Kaufm. Deutschbein a. Nordhausen. Hr. Conrector Erdmann a. Güstrow. Hr. Hoffattler Nachzum a. Ballensiedt. Hr. Sattlermstr. Grosse a. Thale. Hr. Lithograph Krüger a. Berlin. Die Herrn. Kaufm. Ferghaus a. München, Harzow u. Privatm. Bergh a. Wörm.
Zur Eisenbahn: Hr. Freih. v. Sell m. Gem. a. Mecklenburg. Frau v. Burkerode a. Burgstäler. Frau Geh. Ober-Post-Räthin Schmücker a. Naumburg. Hr. Agent Samet a. Copenhagen. Die Herrn. Kaufm. Jettlieb a. Breslau, Westan u. Bora a. Erfurt.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 7. Octbr.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	100 1/4	—	Berl. Potsd.	5	—	168 1/2	—
Preuß. Engl.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	103 1/4	—	—
Oblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	186 1/2	185 1/2	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	103 1/4	—
Seehandl.	—	90 1/2	89 3/4	Berl. Anhalt.	—	149	149 1/2	—
Kurz u. Km.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	103	—	—
Schldversch.	3 1/2	99 3/4	—	Düss. Elberf.	5	93	92	—
Berl. St. Dbl.	3 1/2	100 3/4	—	do. do. P. Dbl.	4	97 1/2	—	—
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	Rheinische	5	79	—	—
Wstpr. Pstbr.	3 1/2	99 3/4	—	do. do. P. Dbl.	4	97 1/4	—	—
Grßh. Post. do.	4	104 1/4	—	do. v. St. gar.	3 1/2	98 1/2	—	—
do. do.	3 1/2	99	—	Berl. Frankf.	5	144 1/2	143 1/2	—
Hfpr. Pstbr.	3 1/2	102 1/8	101 5/8	do. do. P. Dbl.	4	102 1/2	—	—
Pomm. do.	3 1/2	100 1/2	—	Ober Schles.	4	115	—	—
R. u. Km. do.	3 1/2	100 1/2	—	do. L. B. eing.	—	108 1/4	107 1/4	—
Schles. do.	3 1/2	—	100	B. Stutt. L. A.	—	120	119	—
Gold al mare.	—	—	—	do. do. L. B.	—	120	119	—
Frdrechd'or.	—	13 7/8	13 1/2	Magd. Stßb.	4	114 1/2	113 1/2	—
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
à 5 Thlr.	—	12	11 1/2	do. do. P. Dbl.	4	102 1/4	—	—
Disconto.	—	3	4	Bonn Köln.	5	132 1/2	131 1/2	—

Bekanntmachungen.

Pferde-Verkauf.

Da der am 30. v. Mts. auf dem Rittergute Schkopau angeordnete Termin zum Verkauf der vom Merseburger Kreise zur diesjährigen Landwehr-Übung angekauften Pferde keinen günstigen Erfolg gehabt hat, so sollen diese Pferde, 7 Stück an der Zahl, anderweit zum meistbietenden Verkauf gestellt werden.

Es ist zu dem Behuf zum
14. October d. Js. Vormittags
11 Uhr

ein nochmaliger Termin auf dem Rittergute zu Schkopau anberaumt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag an diesem Tage unter allen Umständen ertheilt werden wird.

Merseburg, den 5. October 1844.
Der Königl. Landraths-Amts-Verweser.
von Seydewitz.

Heute d. 9. October werden mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung

die 4 Geschwister Schwemberger, Michal, Hannes, Rösal und Seppa, Tiroler Alpenfänger aus Zillertal, ein fröhliches und sängerisch lustiges Konzert in der Weintraube geben, wobei neuere Jodel-Lieder, lustige und traurige, zärtliche und komische gesungen und verschiedene Tänze und Lieder auf der Tiroler Zither gespielt werden; auch wird von Michal und Rösal der Tiroler Nationaltanz, wie er wirklich ist, aufgeführt, und von Hannes und Seppa mit der Geige und Gitarre begleitet.

Der Eintrittspreis ist 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Anfang 3 Uhr Nachmittag.

Da wir hier vor 4 Jahren uns vielen Beifall erworben haben, sehen wir auch diesmal zahlreichem Zuspruch entgegen.

Violinen, Violinbogen, Gitarren-Saiten zu billigen Preisen, sind immer in großer Auswahl vorrätig bei

F. Aschenbach,
Märkerstraße Nr. 408.

Ein Kossathengut mit einem Kalksteinbruch steht zu verkaufen bei
Gottfried Koch in Lieskau.

Einen Lehrling sucht zum sofortigen Antritt der Chirurg Carl Krostewitz in Brehna.

Ein mit guten Attesten versehener Kutscher, der, was gewünscht wird, beim Militair gedient hat, wird zum neuen Jahr gesucht, auf dem Rittergute Neukirchen.

Auf dem Meils-Berg stehen 2 Wagenpferde sogleich zu verkaufen.

Auction.

Den 17. und nach Befinden den 18. d. M., Vormittags, sollen in der Mühle zu Bedra verschiedene Mobilien, als: Kommoden, Schränke, Tische, Stühle, Sopha, 1 Kutschwagen, Wäschrolle und verschiedenes Hausgeräthe, wie auch Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Silber, Kupfer und Zinn, an den Meistbietenden verkauft werden.

Bedra, am 6. Octbr. 1844.

Im Auftrage
der Ortsrichter Geyer.

Auf dem Wege vom Theater, über die Promenade und hinter der Mauer bis zum Leipziger Thor, ist am 6. d. M., Abends, ein weißes Taschentuch mit eingesticktem Namen „Jeannette“ verloren gegangen; der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein angemessenes Douceur in der Bernheimschen Gartenwohnung abzugeben.

Das Haus auf dem Neumarkt, Geiststraße Nr. 1259 ist aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält außer dem Wohnhause eine geräumige Werkstat im Seitengebäude, Hofraum mit Stallung, großem Torplatz mit Brunnenwasser und Garten. Das Nähere ist im Hause selbst zu erfahren.

Eine große Auswahl neue Forte-pianos, Concert- und Stub-Flügel, sowie sehr gut gehaltene gebrauchte Instrumente, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen das Pianoforte-Magazin von
C. F. Rahnefeld,
große Ulrichstraße Nr. 57.

Von der Messe retournirt, empfehle ich das Neueste in Winterhüten sowohl in Sammet als seidenen Stoffen, Puz- und Negligéhauben nach Pariser Modellen; eine recht große Auswahl moderner Hut- und Haubenbänder, feinste französische Stiefereien in Kragen jeder Art, Vorhemdschen, Mollhauben und Manschetten, Vorten, Aufsätze, kurze und lange Gamslederhandschuhe; ferner eine Auswahl in ächten und englischen Spitzen, seidenen und baumwollenen Tülls in Stücken und Streifen, Gaze, Schleier und mehrere in dies Fach einschlagende Artikel zu bekannt billigen Preisen bei
Meyer Michaelis.

Moirirte Plüschhüte in allen Farben, das Stück 1 Thlr. 5 Sgr., empfiehlt
Michaelis, gr. Schlamm.

Ein wenig gebrauchtes gutgehaltenes Forte-piano steht wegen sofortiger Abreise bis 11. d. Mts. billig zu verkaufen. Klaus-thor Nr. 2164.

Bei dem Gärtner in Halle, Tauben-Gasse 1773 sind Kugel-Akazien, hohe Rosenstöcke, Aprikosen-Bäume, Stachel- und Johannisbeer-Sträucher, Tulpen und gefüllte Narzissen-Zwiebeln, spanische Fliederstämmchen und Trauer-Weiden zu haben.

Donnerstag den 10. d. Mts. frischer Kalk beim Mauermeister Lange.

Schweizer-Salon.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, den seit acht Tagen im Colbagki'schen Saale aufgestellten „Schweizer-Salon“ des Hrn. Ingenieur-Hauptmanns Haag aus Bern, den geehrten Mitgliedern unferes Kunstvereins sowohl als dem gebildeten Publikum überhaupt als eine in manchen Theilen neue Erscheinung der pittoresken Kunst auf das angelegentlichste zu empfehlen. Eine treue bis in das kleinste Detail motivirte Auffassung der schweizerischen Natur zeichnet diese Transparent-Bilder vor andern derartigen Kunstwerken aus. Sämmtliche Gemälde sind von anerkannt tüchtigen, ja den tüchtigsten Schweizerkünstlern — ich nenne nur die Namen Diday und Calame aus Genf — nach der Natur ausgeführt und viele derselben gewähren dadurch noch einen ganz eigenthümlichen Reiz und zugleich einen hohen Grad von Täuschung, daß nach einer ganz neuen Erfindung, die dem Besizer erst durch vieles Nachdenken und nach mancherlei Versuchen gelungen ist, mittelst magischer Beleuchtung Sonnen-Auf- und Untergang, eintretende Abenddämmerung, und wirkliche Bewegung des herabstürzenden Wassers, der Wolken, Blitze ganz naturgetreu nachgeahmt sind. Den Hauptbildern ist noch eine sehr ansprechende Gallerie von Costümen, Bildern in ganzer Figur, nach der Natur gemalt, welche Schweizer und Schweizerinnen in ihren verschiedenen Nationaltrachten und häuslichen Beschäftigungen darstellen, als Zwischenstücke beigegeben. Auch die mit Figuren staffirten Räume, Gefängniß, Kapelle und Wohnzimmer, verdienen Lob, die Affenwachstube nach Wind, dem Ragen-Raphael, ist belustigend, das Ganze aber wird belebt durch die interessanten und pikanten Erklärungen des vielseitig gebildeten Besizers dieser schönen Gallerie, dem ich es von Herzen wünsche, daß demselben auch hier die Anerkennung ihres wahrhaften Werthes zu Theil werde, wie sie ihm nach meiner innersten Ueberzeugung mit vollem Rechte überall gezollt wurde.

Halle, den 7. Octbr. 1844.

Dr. Weber.